

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Der gantz verfertigte Poeler

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

o. da ist der Zirkelpuncten/man stelle demnach den Zirkel in. o. vnd ergreiffe mit seinem andern Schenckel den Puncten. m. vnd thue den Zirkelriß biß in. P. noch einmal den Zirkel in. m. gesetzt/ vnd das Ritlin. n. gethan/ Endtlich den Zirkel in. X. gestellt/ vnd noch ein Ritlin gemacht / wo sie nun ober einander lauffen/ als bey

n. da ist der Zirkelpuncten: Letztlich so wirdt der Zirkel in. n. gesetzt/ vnd mit dem andern Fuß den Puncten. X. ergriffen/ von dannen biß in. m. ein Zirkelriß gethan/ die noch vbrige grade Linien aber mit dem Lineal gezogen/ so ist der fordere Theil des Pölerschafft auch fertig. Von.

W. in. V. ist der Zapffen Einlag: Wie aber die zween

Pfulgen (auff welchen hernach des Pölers Boden zwischen den beeden Nebenwänden mit Keidlen wol vnd satt kan befestiget werden) zwischen den seiten Wänden eingesezt seynd/ das gibt der Abriß zu erkennen / Vnd dan

S. Q. T. R. wirdt die Form des mittlern Riegels angedeut/ welcher sonst an andern Orten zu machen nicht im Gebrauch/ er ist aber von grosser Importantz vnd Nutzbarkeit/ vnd mag ohn einige Verhinderung des Pöler Kohrs (ob man schon darauß werffen oder schiessen wolte) gar wol gelitten werden/ der dann die oft angedeute beede seiten Wänd sehr fest beyssammen erhalten thut: In der mitten desselbigen aber wirdt noch ein eysener Nagel durchgezogen/ vnd sehr fest gemacht/ so das fürnembsie an diesem Schafft zu consideriren ist. Also hat der Zimmerman die engentliche Proportion von einer Nebenwand/ sampt dem Boden zum Schafft des Pölers/ vnd wann er vorgehörter massen dieser Instruction folg leisten thut / so wirdt er ein nützlich vnd beständige Machinam zu Werck sehen.

Ein besondrer nütlicher Riegel im Pöler Schafft.

Der Aufzug des Pölers.

Nie wirdt der Pöler Schafft / wie er dann vornen her ein ansehen hat/ mit seinen zwo vffrechten Wänden / dem Boden Pfulgen / vnd dem mittel Riegel/ wie sie dann in ihrem Durchschnitt ein ansehen haben/ für Augen gestellt/ welches nun abermahlen dem Zimmermann zu sonderem gutten Behelff dienen wirdt.

Der Aufzug des Pöler Schafft.

Der ganz verfertigte Pöler.

Wann endtlich der Pöler gar außgemacht/ vnd auch beschlagen worden ist/ so wirdt er hiegegenwertiges ansehen bekommen. Sonst aber noch mehr vergebliche Vnkosten in machung der Zieraden/ an das Beschlag anzuwenden/ das ist nicht rathsam sintemahlen er doch in allen begeben den Ocalionen so wol die Stöß / als auch am Regen vnd Schnee zu stehen/ erdulden muß: Dahero so ist einig vnd allein auff sein Stärke vnd Beständigkeit zu sehen/ das fürnembsie aber hiebey zu observiren ist dieses/ daß bey

Der rechte ganz verfertigte Pöler.

z. Das

Das starcke
beständige
Geschlag vñ
Eysenwerck
zubetrachten.

z. das vffrechte Tragband sehr dapffer vñnd starck eingelegt/ vñnd also auch der Boden darmit einverbunden seye. Bey. z. ist das fordere/ vñnd bey. 4. das hindere Speriband eingelegt/ diese seht erwehnte. 3. Hauptband die müssen das beste thun/ vñnd den Schafft des Pölers also zusammen halten/ daß weder die Nebenseiten/ viel weniger der Boden / wie mächtig auch die Stoß immer kommen/ zertrimmert mögen werden. Bey

□. wirdt der fordere Pfulgen/ vñnd bey

△ der mittlere Kegel gesehen/ welcher nun/ wie oft ist gedacht worden / weder im schiessen noch viel weniger im werffen/ einige hindernuß nit macht/ sonder viel mehr ein grosse befestigung dem Schafft zum besten verorsacht. Bey

n. n. n. n. sehn die vier Hauptschrauffen/ so mit einem Schlüssel / nit anderst wie ein Schrauffstecken (dieweil sie durch die ganze höhe des Schaffts herauff kommen) können angezogen / vñnd darmit sehr fest vñnd beständig gemacht werden/ dardurch die Wand des Schaffts nicht verflieben kan. Also ligt anseho das Pöler Rohr inn seinem ordenlichen Schafft/ vñnd mit seinem Lauff Horizontale oder Wasserrecht da / nicht anderst als ob man wie mit einem Stück Geschütz ein graden Kernschuß darmit thun wolte. Vñnd wölle sich der Vernünfftige Büchsenmeister ob diesem Discurs nit befrembdē/ es hat der Autor mit dergleichen gradem Pöler schiessen die Experienza vielmalen/ so wol mit der steinern Kugel/ als auch mit der Sattetschen vñnd Hagelkugel / mit solchem guten Contento der Zuseher prækirt, daß dieses Vorbringen wol in Obachtung zu nemmen ist/ darbey so lasse ich es nun so viel das grade schiessen mit dem Pöler anbelangt/ betwenden.

Wie der Pöler vorwarts ein ansehen hat.

Wieder auß
gemachte
Pöler vor
warts ein
ansehen hat.

Damit man aber das Pöler Rohr vffrecht oder senckelrecht / vñnd daß der mittlere Kegel demselbigen kein ver hinderung gebe / vor Augen habe / so ist diese Figur gleichfalls hiemit zu contentirung des Auges fürgebildet worden/ da dann bey

~. des Schaffts Boden. Bey. ~. der fordere Bey. ~. der hindere Pfulgen/ vñnd bey. ~. der vielernante mittlere Kegel / bey. a. c. aber zween Keidel/ darmit das Rohr oder des Pölers Boden bestättigt ist / gesehen wirdt/ was für ein Proba aber auff ein Zeit mit einem dergleichen Poltgrad o. der Senckelrecht vber sich gehenden Wurff ich gethan / das ist in meiner Halinitro Pyrobolia folio. 54. 55. vñnd darbey auch angedeut worden/ wie weit jede Kugel/ wann der Pöler von. 5. biß auff die. 45. Gradus mit seiner Mundung erndrigit werde/ fallen thue; Eben in ernantem Tractat, vñnd daselbsien beym Kupfferblatt N.º 25. wurde zu diesem Intento auch ein gar bequemes Instrument zum richten der Pöler fürgestellt / daher ich für vñndtzig achte / die von mir schon vor diesem beschriebene Pöler Re-
gung

Nach den
Gradibus
mit de Pöler
zuwerffen.